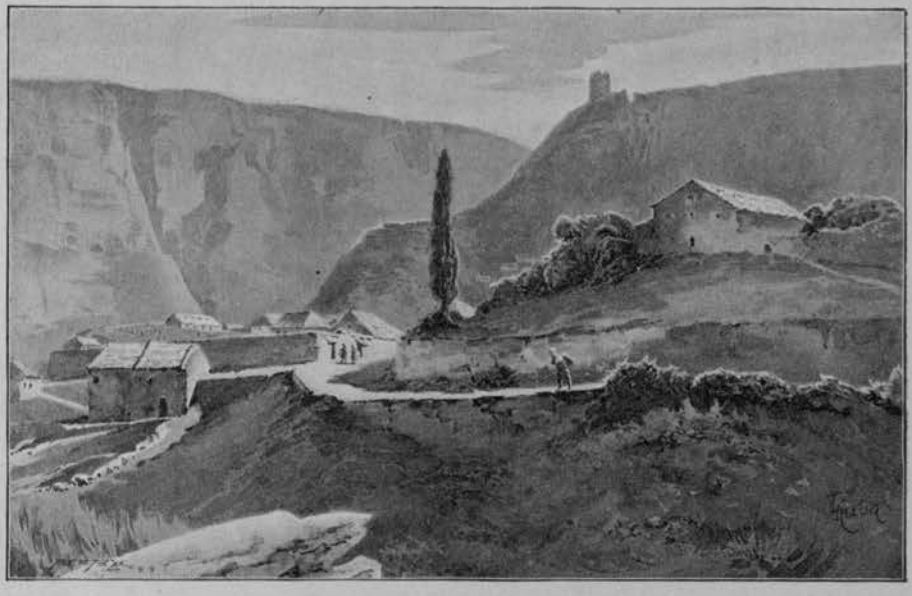
Zuchtgebieten, in die das Land eingetheilt worden ist, theils Möllthaler, theils Wippthaler Zuchtstiere zur Verwendung, die zur unentgeltlichen Benutzung der einheimischen Viehbesitzer unter staatlicher Kontrolle und Pflege gehalten werden. Hand in Hand hiermit ging die Einfuhr fremdrassiger Zuchtkühe auf Bestellung und Rechnung einheimischer Viehzüchter, wobei der Ankauf der Thiere durch Vermittlung der Regierung besorgt und den Abnehmern die Kreditirung der Anschaffungskosten gegen Rückzahlung in Jahresraten bewilligt wurde. Auch der Pferdezucht ist die grösste Aufmerksamkeit zugewendet worden. Schon 1884 wurden fünf edle Zuchthengste, ein Geschenk des Kaisers Franz Josef, in der Hercegovina



Livno: Parthie bei der Quelle.

untergebracht. Seither wurde die Anzahl der zumeist aus dem königlich ungarischen Staatsgestüt Bábolna angekauften, arabischem Blute entstammenden Deckhengste beträchtlich vermehrt, sodass gegenwärtig 92 Hengste, wovon 5 aus Syrien, zur Verfügung stehen, die zur Saison aus den landesärarischen Hengstendepôts Sarajevo und den Filialen Mostar und Travnik auf 61 Beschälstationen vertheilt werden. Ausserdem befinden sich in den Hengstendepôts noch 15 Stück von der Insel Cypern eingeführte Eselhengste, die zumeist in der Hercegovina für die Maulthierzucht verwendet werden. Ausserdem sind im Fohlenhofe bei der landwirthschaftlichen Station Ilidže 11 Mutterstuten und 4 Hengstfohlen aufgestellt. Eine weitere Maassnahme auf landwirthschaftlichem Gebiete bildet die 1892